

BWGV • Postfach 10 54 43 • 70191 Stuttgart

An alle Energiegenossenschaften

## Newsletter Energiegenossenschaften Ausgabe Nr. 4 | 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

in unserem heutigen Newsletter Energiegenossenschaften wollen wir Sie über aktuelle Themen informieren. Sehr wichtig ist für alle Betreiber von EE-Anlagen die Meldung des DGRV. Mit der Einführung des Marktstammdatenregisters ist eine nachfolgende Überprüfung ihrer Anlagen im Register erforderlich. Die Rechtsfolgen bei einer verspäteten Meldung reichen von einer vollständigen Reduzierung der EEG-Vergütung auf Null bis zu einer Verringerung um nur 20 %.

Erfreulich ist der Start der regionalen PV-Netzwerke in Baden-Württemberg. Damit soll der Ausbau der Solarenergie in Baden-Württemberg vorangebracht werden. Da Energiegenossenschaften schon weitreichende Erfahrungen im Bereich Photovoltaik gemacht haben, sollten Sie den Kontakt zum regionalen Netzwerkpartner suchen, um weitere PV-Anlagen ans Netz zu bringen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Newsletters und viel Erfolg bei Ihren weiteren Projekten.

Mit freundlichen Grüßen

Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.



Dr. Ansgar Horsthemke  
Generalbevollmächtigter  
Bereichsleiter Beratung Waren- und  
Dienstleistungsgenossenschaften



Lukas Winkler  
Berater Gewerbliche Ware / Neue  
Genossenschaften / Energie  
Beratung Waren- und  
Dienstleistungsgenossenschaften

24. Oktober 2018

Baden-Württembergischer  
Genossenschaftsverband e.V.

GENO-Haus Stuttgart

Lukas Winkler  
Beratung Gewerbliche Ware / Neue  
Genossenschaften / Energie

Fon 0711 222 13 – 26 38  
Fax 0711 222 13 – 26 47

lukas.winkler@bwgv-info.de

### Themen/ Inhalt

- (1) **Gesetze/  
Verordnungen**
- (2) **Aus dem Verband**
- (3) **Finanzen &  
Förderungen**
- (4) **Aus unseren  
Genossenschaften**
- (5) **Termine/  
Veranstaltungen**



GENO-Haus Stuttgart  
Heilbronner Straße 41  
70191 Stuttgart  
Fon 0711 222 13-0  
Postfach 10 54 43  
70047 Stuttgart

www.wir-leben-genossenschaft.de

## (1) Gesetze / Verordnungen

### **Betreiber von Erneuerbare-Energien-Anlagen müssen wichtige Meldepflichten an die Bundesnetzagentur beachten – Sofortiges Handeln empfohlen**

Je nachdem, in welchem Zeitraum Erneuerbare-Energien-Anlagen (EE-Anlagen) in Betrieb genommen worden sind, gelten verschiedene Fassungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Damit sind an das Versäumnis der Meldepflichten gegenüber der Bundesnetzagentur auch verschiedene Rechtsfolgen geknüpft. Diese Rechtsfolgen reichen von einer vollständigen Reduzierung der EEG-Vergütung auf Null bis zu einer Verringerung um nur 20 %. Aus diesem Grund ist das Dokument, das [hier](#) zum Download zur Verfügung steht, nach den verschiedenen Inbetriebnahmedaten und EEG-Fassungen gegliedert und gibt im jeweiligen Abschnitt den Betreibern von Bestands- und Neuanlagen bzw. Energiegenossenschaften einen Überblick über die jeweils geltenden Meldepflichten, ihre Rechtsfolgen und praktische Hinweise.

### **Ernüchternde Bilanz nach einem Jahr Mieterstromgesetz**

Ein Verbändebündnis aus Verbraucherverbänden, Wohnungs- und Energiewirtschaft sowie dem Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband und der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV ziehen nach einem Jahr Mieterstromgesetz eine ernüchternde Bilanz. Laut Bundesnetzagentur sind in den ersten zehn Monaten nur drei Prozent des jährlich förderfähigen Zubaus an Mieterstromanlagen in Städten und Gemeinden errichtet worden. Durch das Gesetz sollten die Bedingungen für auf dem Dach erzeugten und direkt von den Bewohnern genutzten Solarstrom verbessert und damit der Ausbau der Solarenergie auf Wohngebäuden vorangerieben werden. Gleichzeitig sollten auch die Mieterinnen und Mieter von Kostenvorteilen dieses Modells profitieren.

Um diese Ziele erreichen zu können, schlagen die elf Verbände daher Nachbesserungen vor. Grundlegendes Hemmnis für die Wirksamkeit ist die volle EEG-Umlage, die für Mieterstromanlagen gezahlt werden muss, während der Eigenverbrauch von Strom aus erneuerbaren Energien im Eigenheim von der EEG-Umlage befreit ist. Diese Ungleichbehandlung von erneuerbarem Eigenstromverbrauch und Mieterstromverbrauch muss ein Ende haben. Das Bündnis schlägt zudem das Modell des „Lokalstroms“ vor, da das bestehende Gesetz für die große Zahl kleiner Mehrfamilienhäuser unattraktiv ist. Lokalstrom soll Mieterstrom und erneuerbaren Eigenverbrauch technisch und juristisch gleichstellen und hinderliche Eigenversorger-Pflichten abschaffen, sodass sich Mieterstrom tatsächlich lohnt. Das Verbändebündnis fordert darüber hinaus, die Definition „räumlicher Zusammenhang“ weiter zu fassen, steuerliche Hemmnisse abzubauen und Contracting-Modelle durch Drittanbieter zu ermöglichen. Ferner sollte der 52 GW-Förderdeckel für Solaranlagen unter 750 kWp im EEG abgeschafft werden.

Das vollständige Forderungspapier, das auch an die beteiligten Bundesministerien gesendet wird, können finden Sie [hier](#).

### **Förderung von KWK-Eigenstrom im Einklang mit EU-Beihilferecht**

Die EU-Kommission hat am 1. August 2018 die von Deutschland geplante Ermäßigung der EEG-Umlage für die Eigenversorgung durch große Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) bis zum Jahr 2019 genehmigt. Ein Knackpunkt der Genehmigung durch die Kommission war eine mögliche Überförderung und damit Überkompensation der Wettbewerbsnachteile für hocheffiziente KWK-Anlagen. Da das Bundeswirtschaftsministerium diese Befürchtungen ausräumen konnte, stand der Genehmigung durch die Kommission nichts mehr im Wege.

[Hier](#) finden Sie die Pressemeldung der Kommission zum Thema.

### **Analyse Ausschreibungsrunden Windenergie an Land**

Die Fachagentur Windenergie an Land hat die fünfte Ausschreibungsrunde zur Windenergie in Deutschland analysiert. In der im Mai durchgeführten Runde unterschritt die Menge der Gebote erstmals das ausgeschriebene Volumen: Es gingen 111 Gebote für 604 Megawatt (MW) neue Windenergieleistung ein. Bürgerenergiegesellschaften waren mit 15 erfolgreichen Geboten im Umfang von 113 MW beteiligt und bekommen als Zuschlagswert den Gebotswert des höchsten noch bezuschlagten Gebots (6,28 ct/kWh). Der Zuschlagswert (durchschnittlich, mengengewichteter Wert) lag bei 5,73 ct/kWh. Die vollständige Analyse finden Sie [hier](#).

Mittlerweile sind auch die Ergebnisse der sechsten Ausschreibungsrunde zur Windenergie an Land veröffentlicht. Dabei erhielten sechs Projekte in Baden-Württemberg einen Zuschlag, darunter auch das Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG. Der Zuschlagswert lag bei 6,16 ct/kWh.

### **Sonniger Sommer bringt viel Solarstrom für Energiegenossenschaften**

Nach Angaben des Branchenverbands BSW-Solar haben die in Deutschland installierten rund 1,6 Millionen Solarstromanlagen von Januar bis Juni 2018 rund 23,6 Milliarden Kilowattstunden Solarstrom erzeugt, rund acht Prozent mehr als im ersten Halbjahr 2017. Diese Erfolgsmeldung deckt sich auch mit der Ertragssituation vieler Energiegenossenschaften.

### **EU-Pläne: Senkung der Treibhausgase bis 2030 um 45 % statt 40 %**

Die EU-Kommission will das offizielle Klimaziel der Europäischen Union deutlich erhöhen. Für 2030 soll die EU international eine Senkung der Treibhausgase um 45 % zusagen - statt bisher 40 %. Er wolle diese Frage demnächst den Mitgliedstaaten vorlegen, sagte EU-Klimakommissar Miguel Arias Cañete in Brüssel. Im Oktober will der Spanier einen offiziellen Beschluss der EU-Staaten erreichen. Nach Cañetes Berechnungen wird das neue Ziel erreicht, sofern die neuen EU-Beschlüsse zum Energiesparen und zum Ausbau erneuerbarer Energien umgesetzt werden.

### **Bundesrat stimmt über steuerliche Förderung von E-Dienstwagen ab**

Dienstwagen mit privater Nutzung sollen künftig nur noch mit 0,5 Prozentpunkten besteuert werden, wenn es sich um Elektro- und Hybridfahrzeugen handelt. Bisher lag die Bemessungsgrundlage bei 1,0 % des Listenpreises. Mit der steuerlichen Förderung möchte die Bundesregierung einen Anreiz zur Bestellung von Elektrofahrzeugen schaffen. Mehrere Änderungswünsche des Bundesrats befassen sich mit der geplanten Dienstwagenbesteuerung. Das Ziel der Bundesregierung, Elektromobilität zu fördern, unterstützen die Ausschüsse zwar grundsätzlich. Kritik äußern sie aber an der konkreten Regelung zu den Hybridfahrzeugen und schlagen hierzu verschiedene Änderungen im Jahressteuergesetz 2018 vor.

### **Energiewende kommt in der Breite an - Dynamik im Bereich Elektromobilität**

Mehr als 90 % der Haushalte in Deutschland stehen hinter der Energiewende. Das ist ein wichtiges Ergebnis des [KfW-Energiewendebarmeters](#). Die erstmalig in fast 4.000 Haushalten durchgeführte Befragung zeigt zudem, dass sich heute bereits 23 % der Haushalte durch die Nutzung von Energiewendetechnologien aktiv beteiligen.

- 90 % der Deutschen stehen hinter der Energiewende
- Jeder sechste Haushalt plant Anschaffung eines Elektroautos
- Großes Potential für das Smart Home
- Weiterhin hoher Gebäudesanierungsbedarf
- Neue Erhebung bei rund 4.000 Haushalten in Deutschland

Alle Informationen zum KfW-Energiewendebarmeter 2018 finden Sie [hier](#).

### **Finaler Leitfaden Einspeisemanagement 3.0 der BNetzA**

Dabei gibt sie ihr Grundverständnis zur Anwendung der Regelungen des Einspeisemanagements nach §§ 14, 15 EEG wieder, stellt Einschätzungen zu Praxisfragen dar und erläutert welche Berechnungsmethoden zur Ermittlung der Entschädigungszahlungen aus ihrer Sicht sachgerecht erscheinen.

Der verantwortliche Netzbetreiber kann nach den besonderen Voraussetzungen und Rechtsfolgen des Einspeisemanagements auch die Einspeisung aus EE- und KWK-Anlagen vorübergehend abregeln, wenn die Netzkapazitäten nicht ausreichen, um den insgesamt erzeugten Strom abzutransportieren (§ 13 Abs. 2, 3 S. 3 EnWG i. V. m. §§ 14, 15 EEG, für KWK-Anlagen i. V. m.

§ 3 Abs. 1 S.3 KWKG). Das Einspeisemanagement kommt allerdings nach der gesetzlichen Rangfolge nur zum Einsatz, wenn der Netzengpass nicht bereits durch andere geeignete Maßnahmen - insbesondere durch eine Abregelung konventioneller Kraftwerke - ausreichend entlastet werden kann. Wird EE- oder KWK-Strom per Einspeisemanagement abgeregelt, hat der Anlagenbetreiber gegenüber seinem Anschlussnetzbetreiber Anspruch auf Entschädigung.

## **(2) Aus dem Verband**

### **BWGV-aktuell**

In der Kategorie BWGV-aktuell wollen wir Ihnen einen Einblick in die tägliche Arbeit des Baden-Württembergischen Genossenschaftsverbandes geben. Dabei informieren wir Sie über die aktuellen Aktivitäten im Energiebereich innerhalb des Verbandes.

### **Fachausschusssitzung Energiegenossenschaften**

Am 25. September 2018 fand ein weiterer Fachausschuss der Energiegenossenschaften statt. Dabei wurden die aktuellen politischen Rahmenbedingungen mit einem Vertreter des Umweltministeriums diskutiert. Zusätzlich gab es Informationen zu den aktuellen Ergebnissen der Windausschreibungen, zum Thema CO<sub>2</sub>-Dividende in Genossenschaften und zum Thema Beteiligung an EE-Anlagen. Zu diesem Thema finden Sie auch aktuelle Informationen in der Oktoberausgabe unseres Genograph (Ausgabe 10/2018)

### **Energiewendetage Baden-Württemberg 2018**

Mit den Energiewendetagen 2018 zeigte das Land Baden-Württemberg bereits zum zwölften Mal, dass die Energiewende im Südwesten bereits in vollem Gang ist. Unter dem Motto „Was tun? Was tun!“ veranstalteten weit über 250 Akteure landesweit Mitmachaktionen, Infoveranstaltungen und Tag der offenen Tür – darunter auch einige der rund 150 Energiegenossenschaften. Auch der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband machte mit einem Stand am Stuttgarter Schlossplatz auf die Themen Nachhaltigkeit und Energiewende aufmerksam. Volksbanken und Raiffeisenbanken sind immer mehr gefragt, wenn es um die Finanzierung von Erneuerbaren-Energien-Anlagen geht oder eine Modernisierung des Eigenheims zur Energieeffizienzsteigerung ansteht. Und auch die rund 150 Energiegenossenschaften tragen mit der Produktion von regenerativem Strom und erneuerbarer Wärme einen maßgeblichen Anteil zu einer erfolgreichen Energiewende bei.

### **Start der Regionalen PV-Netzwerke – Austausch mit überregionalem Partner**

Um den Ausbau solarer Stromerzeugung im Land voranzubringen, hat das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft den Förderwettbewerb „Regionale Photovoltaik-

Netzwerke“ ins Leben gerufen. Neben den regionalen Netzwerken wird es auch ein übergeordnetes Netzwerk geben, welches von dem Kompetenzzentren BW (KEA) und dem Solarcluster BW betrieben wird. Nun werden wir mit dem Solarcluster BW, der KEA und den regionalen Netzwerken zusammenarbeiten, um den weiteren PV-Ausbau durch Energiegenossenschaften voranzubringen. Als Energiegenossenschaft vor Ort haben Sie sich bereits zahlreiche Erfahrungen im Bereich Photovoltaik erarbeitet. Kommen Sie mit Ihrem regionalen PV-Netzwerk ins Gespräch, um den weiteren Ausbau von PV-Anlagen voranzubringen.

### **Weiterhin Nachholbedarf auf Internetseiten und in Beitrittserklärungen von (Energie-) Genossenschaften**

Aus gegebenem Anlass möchten wir Sie noch einmal darauf hinweisen, dass Sie auf zwei Änderungen der letztjährigen Genossenschaftsnovelle sofort reagieren müssen:

1. Der ergänzte § 54 GenG verlangt nunmehr, dass alle Genossenschaften ab sofort den Namen und den Sitz ihres Prüfungsverbandes auf ihrer Internetseite (z. B. im Impressum) oder in Ermangelung einer solchen auf den Geschäftsbriefen angeben. Dem sollte schnellstmöglich Rechnung getragen werden, um Abmahnungen bzw. die Verhängung von Zwangsgeldern zu vermeiden.
2. Der Pflichtinhalt der Beitrittserklärung, den das beitretende Mitglied ausdrücklich zur Kenntnis nehmen muss, wurde um die Angabe weiterer satzungsmäßiger Einzahlungspflichten und Kündigungsfristen von mehr als einem Jahr erweitert (§ 15a Satz 3 GenG). Infolgedessen sind die Beitrittserklärungen entsprechend zu ergänzen, wenn die Satzung der Genossenschaft bestimmt, dass ein Eintrittsgeld zu zahlen ist, satzungsgemäße Beiträge zu zahlen sind und / oder die Kündigungsfrist länger als ein Jahr beträgt. Ferner bedürfen Vollmachten zur Beitrittserklärung zukünftig der Schriftform (§ 15 Abs. 1 Satz 3 GenG).

### **Energiegenossenschaft und Wohnbaugenossenschaft arbeiten zusammen**

Wenn eine Wohnbaugenossenschaft auf der Suche nach einer ökologischen Stromversorgung ist, dann kann es sich anbieten, mit einer Energiegenossenschaft vor Ort zusammenzuarbeiten. In Darmstadt hat sich die junge Wohnbaugenossenschaft „Agora“ bei der Suche nach einem Partner zur Errichtung einer Solarstromanlage auf den neu gebauten Mehrfamilienhäusern für die Energiegenossenschaft Darmstadt entschieden. Beim Wohnungsbau fehlt in der Anfangsphase oft das Geld, um auch eine ökologische Energieversorgung umsetzen zu können. Energiegenossenschaften verfügen oft über das nötige Know-how und sind auf der Suche nach neuen Projekten. So kann eine sinnvolle Partnerschaft entstehen. Die Energiegenossenschaft hat den Kauf, das Aufstellen und die Verkabelung finanziert und wird die Solarstromanlage für 20 Jahre betreiben. Danach geht diese in den Besitz der Wohnbaugenossenschaft über. Die Energiegenossenschaft versorgt außerdem die Bewohner der Mehrfamilienhäuser mit Ökostrom. Die Darmstädter Kooperation ist ein gutes Vorbild für andere Energiegenossenschaften, die nachhaltiges Wohnen und nachhaltige Energieerzeugung verbinden wollen. Mehr erfahren Sie [hier](#).

[Link](#) zur Webseite der Wohnbaugenossenschaft

[Link](#) zur Webseite der Energiegenossenschaft

### **(3) Finanzen & Förderungen**

#### **Merkblatt: Kleinst-PV-Anlage**

In vielen Energiegenossenschaften wird derzeit intensiv über Ein-Modul-PV-Anlagen (oder auch Guerilla-PV, Balkonkraftwerke, Energiezwerge) diskutiert. Die DGS hat nun eine aktuelle Broschüre (siehe Anhang) über die kleinen PV-Anlagen herausgebracht. Weitere Infos zu diesem Thema, wie auch eine aktuell gehaltene FAQ-Liste, finden Sie auf [www.pv-plug.de](http://www.pv-plug.de)

#### **Anmeldung beim Netzbetreiber, Sicherheit des Anschlusses, Öffentlichkeitsarbeit**

Die neue Plattform "MachDeinenStrom.de" hat gemeinsam mit dem Bonner Verteilnetzbetreiber [Bonn Netz](http://Bonn_Netz) ein Anmeldeformular für Balkon-Solaranlagen entwickelt. Damit soll der Anschluss von Plugin-Solaranlagenmodulen einfacher und rechtssicherer werden. Durch den Formularenservice der Plattform soll vorab die Konformität der angemeldeten Kraftwerke geprüft und damit die Netzsicherheit erhöht und der bürokratische Aufwand vermindert werden.

Für Netzbetreiber wirbt die [Plattform](http://Plattform) mit individuellen Kampagnen, die über die Möglichkeit der Anmeldung von Mini-Solar-Kraftwerken informieren sollen.

#### **Quartierskonzepte und Mieterstrom neue Wachstumsfelder in der Energieversorgung?**

Die Studie von trend:research analysiert mögliche Geschäftsmodelle und Handlungsoptionen als Voraussetzung für die erfolgreiche Positionierung im sich wandelnden Versorgungsmarkt. Denn digitale und vernetzte Technologien und Konzepte werden die Versorgungsstrukturen von Quartieren nachhaltig verändern. Die Integration sowohl von digitalen Komponenten wie auch von weiteren Akteuren und Anwendungen führt zu neuen Herausforderungen bei der wirtschaftlichen Gestaltung, Kommunikation sowie nachhaltigen Durchführung der Projekte.

Die Studie zeigt Möglichkeiten und Potenziale bei der Versorgung von Quartieren und der Einbindung von Mietern. Dazu werden die Markt- und Wachstumspotenziale bis 2025 prognostiziert. Zudem wird dargestellt, welche Konzepte und Geschäftsmodelle über die größten Marktpotenziale verfügen und welche Hindernisse zu überwinden sind.

Die Zusammenfassung der kostenpflichtigen Studie finden Sie [hier](http://hier).

#### **Hintergrundpapier zur Gemeindebeteiligung an Bürgerwindrädern**

Die Fachagentur Wind hat in enger Zusammenarbeit mit der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV, dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) sowie dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) ein Hintergrundpapier erarbeitet, welches über die Beteiligungsmöglichkeiten von Standortgemeinden an Bürgerenergiegesellschaften informiert.

Der Gesetzgeber hat mit der Einführung von Ausschreibungen für neue Windenergieanlagen (WEA) die Teilnahmebedingungen für lokal verankerte Bürgerenergiegesellschaften modifiziert und darüber gewisse Privilegien eingeräumt. Nach § 36g EEG 2017 erhielten Windparks von Bürgerenergiegesellschaften die Möglichkeit einer frühzeitigen Ausschreibungsteilnahme und damit Preissicherheit für ihr Windenergieprojekt, noch bevor der kosten- und zeitintensive Genehmigungsprozess durchlaufen wird. Setzen sich Bürgerenergiegesellschaften mit ihren Geboten in der Ausschreibung durch, erhalten sie überdies den Preis des höchsten noch bezuschlagten Gebots. Allerdings müssen die Bürgerenergiegesellschaften den Gemeinden, in deren Grenzen das Windprojekt errichtet wird, eine Beteiligung anbieten.

Sowohl für die Bürgerenergiegesellschaft als auch für die Standortgemeinde ergeben sich aus der auf den ersten Blick einfachen Regelung zahlreiche Detailfragen, auf die das EEG nur bedingt Antworten bietet. Den Rahmen, innerhalb dessen sich der Beteiligungsprozess der Standortege-

meinde an der Bürgerenergiegesellschaft bewegen kann, zeigt die FA Wind in einem Hintergrundpapier auf. Dieses wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB), dem Verband kommunaler Unternehmen (VKU) sowie der Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverband (DGRV) erarbeitet.

FA Wind (Hrsg.): [Beteiligung der Gemeinde an einer Bürgerenergiegesellschaft mit Zuschlag für Windenergieanlagen im Rahmen der Ausschreibung](#), Berlin 2018

### **Austauschtreffen Contracting-Anbieter**

Das Kompetenzzentrum Contracting der KEA veranstaltet am 13.11.2018 ein Austauschtreffen für Contracting-Anbieter in Stuttgart. Neben Impulsreferaten bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, von anderen Anbietern zu lernen, sich über Vorgehen bei den Projekten und konkrete Probleme auszutauschen und neue Handlungsansätze zu erfahren. Weitere Details können Sie beigefügtem Flyer entnehmen.

### **PV-Altanlagen: Sicherung des Weiterbetriebs nach Ablauf der Vergütung**

Zum 1. Januar 2021 werden die ersten Photovoltaikanlagen aus der EEG-Förderung herausfallen. Dies betrifft zunächst die Anlagen, die bis zum 31.12.2000 in Betrieb gesetzt wurden. In den Folgejahren kommen sukzessive weitere Anlagen hinzu. Der Solarenergie Förderverein Deutschland e.V. macht darauf aufmerksam, dass viele der Anlagen noch leistungsfähig sind, aufgrund fehlender Nachnutzung aber der Rückbau dieser Kapazitäten droht.

Für den Betreiber der Photovoltaikanlage ergeben sich jedoch auch Möglichkeiten zum Weiterbetrieb: Der Anlagenbetreiber kann auf Eigenverbrauch umstellen, den Strom an Dritte verkaufen oder den Solarstrom weiter einzuspeisen und damit eine Minderung der Netznutzungsentgelte zu erzielen. Da alle drei Modelle noch wirtschaftliche Fragen aufwerfen, schlägt der Solarenergie Förderverein den erzeugten Strom der Photovoltaikanlagen ohne technische Änderungen weiterhin vollständig einzuspeisen. Hierfür müsste eine Vergütung festgelegt werden, die sich an den Betriebskosten und der Größe der Anlage richtet.

Weiterführende Informationen finden Sie [hier](#).

### **Branchenkompass für smarte Versorgungsmodelle**

Der Branchenkompass „Markt- und Anbieterübersicht: Wettbewerbliche Messstellenbetreiber und Dienstleister“ des Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne) liefert einen Gesamtüberblick des digitalisierten Messwesens. Als elementarer Bestandteil der Energiewende richtet sich der Branchenkompass an Industrie, Unternehmen, Gewerbe, Energiewirtschaft, Anbieter von smarten Energiekonzepten (z. B. Mieterstrom, Regional- und Quartierstrom, E-Mobilität usw.), an die Wohnungswirtschaft und an Betreiber von Energieerzeugungsanlagen.

Den vollständigen Branchenkompass finden Sie [hier](#).

### **Erster Mobilitätstag in Frankfurt**

Am 12. November 2018 findet im House of Logistics + Mobility (kurz HOLM) in Frankfurt am Main der erste Mobilitätstag des Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e. V. in Zusammenarbeit mit dem MITTELSTANDSVERBUNDES, dem BEM – Bundesverband eMobilität e. V. und weiteren Partnern statt. Verbundgruppen und deren Anschlusshäuser sind herzlich eingeladen, nicht nur interessanten Beiträgen und Diskussionen zu lauschen, sondern auch viele Innovationen wie E-Fahrzeuge vor Ort auszuprobieren.

Das Programm finden Sie [hier](#).

### **Leitfaden Mieterstrommodelle mit KWK von B.KWK und ASUE**

Die beiden Verbände Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung (B.KWK) und ASUE haben als Gemeinschaftswerk einen Leitfaden zu Mieterstrommodellen mit KWK – also Blockheizkraftwerken oder Brennstoffzellen – entwickelt. Als Schulungsunterlagen für Seminarleiter erläutert der Leitfaden auf 40 DIN A4-Seiten alle relevanten Aspekte, die es bei der Umsetzung entsprechender Projekte zu beachten gilt. Dazu gehören:

- Vorteile für Mieter, Vermieter, Umwelt und die Volkswirtschaft
- Funktionsweise und rechtliche Bestimmungen
- Messtechnische Umsetzung
- Förderung
- Steuern und Umlagen
- Contracting als Betriebsmodell

Den Leitfaden finden Sie [hier](#).

### **Informationsmaterial zum Mieterstrom**

Über das Projekt klimaGEN wurde ein erster [Mieterstrom-Ratgeber](#) zusammengestellt. Gemeinsam mit der BENG Bürgerenergiegenossenschaft in München erarbeitet klimaGEN eine Mieterstrom-Kampagne, mit dem Ziel neue Mieterstromprojekte und die Kommunikation über das Thema zielgruppengerecht zu ermöglichen. Auf der [Homepage von klimaGEN](#) wird es demnächst ein Mieterstrom-Factsheet zum freien Download für Sie geben. Es richtet sich an Eigentümer von Liegen-schaften und erklärt einfach und anschaulich die Prozesse / Schritte des Modells.

Ihr Logo sowie Ihre Projekte, können entsprechend im Factsheet hinterlegt / hinzugefügt werden. In Erarbeitung sind gegenwärtig auch Inhalte, die sich direkt an Mieter/-innen richten.

### **Handelsbeschränkungen für chinesische Solarmodule zum 3. September 2018 ausgelaufen**

Die EU-Kommission hat die Anti-Dumping-Zölle auf chinesische Solarzellen und Solarmodule aufgehoben. Der Antrag von europäischen Herstellern auf eine weitere Verlängerung der Zölle wurde abgelehnt. Damit wird erwartet, dass die Preise für Solaranlagen weiter sinken und die Nachfrage steigt. Die Bekanntmachung finden Sie [hier](#).

### **Erster Vertrag zur Direktlieferung von Windstrom an Privatkunden**

Den deutschlandweit ersten Vertrag zur direkten Belieferung von Privatkunden mit Strom aus Windkraftanlagen, die aus der EEG-Förderung fallen, hat Greenpeace Energy am 5. September 2018 mit einem Bürgerwindpark abgeschlossen. Das sogenannte „Power Purchase Agreement“ (PPA) ermöglicht den wirtschaftlichen Weiterbetrieb des Windparks Ellhöft in Schleswig-Holstein auch nach dem Auslaufen der EEG-Förderung zum Ende des Jahres 2020.

Die Veröffentlichung von Greenpeace Energy finden Sie [hier](#).

### **Bundesweite Webportal zur Berufsorientierung und Vernetzung in der grünen Arbeitswelt**

Das „[Netzwerk Grüne Arbeitswelt](#)“ bietet für Jugendliche gebündelte Informationen und Materialien zur Berufsorientierung im Bereich Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Gleichzeitig will die Initiative ein Netzwerk aller Akteurinnen und Akteure schaffen, die sich für eine klimafreundliche Wirtschaft einsetzen. Das neue Webportal „Netzwerk Grüne Arbeitswelt“ der Verbundpartner Unternehmen-Grün, Wissenschaftsladen Bonn e. V. und Zeitbild Stiftung zeigt ihnen, wie sie beruflich beim Klimaschutz anpacken können. Und weil eine klimafreundliche Wirtschaft nur gemeinsam gelingen kann, vernetzt sie all jene, die sich für eine grüne Arbeitswelt einsetzen.

### **Optimierter Speicher-Einsatz für Netz- und Marktanwendungen in der Stromversorgung**

Gemeinsam mit Partnern aus der Netz- und Energiewirtschaft hat die Deutsche Energie-Agentur (dena) die Initiative für Netzflexibilität ins Leben gerufen. Die Mitglieder der Initiative setzen sich für eine Überarbeitung der Rahmenbedingungen für Flexibilitätstechnologien ein. Dabei handelt es sich um Technologien, die im Energiesystem Strom speichern oder Erzeugung und Verbrauch aufeinander abstimmen, z. B. Demand Side Management, also die gezielte Steuerung der Stromnachfrage, oder Power-to-Heat, also die Umwandlung von Strom zu Wärme.

Die [Initiative Netzflex](#) verfolgt das Ziel, das Thema Flexibilisierung der Stromnetze aktiv auf die Agenda der Politik und der Regulierungsbehörde zu setzen. Hierfür entwickelt die dena gemeinsam mit Stakeholdern einen Katalog für regulatorische Sofortmaßnahmen, um den Mehrwert netzdienlicher Flexibilität für die Energiewende nutzbar zu machen.

### **Elektrofahrzeuge stabilisieren niederländisches Stromnetz**

Next Kraftwerke, Betreiber eines der größten Virtuellen Kraftwerke Europas und Jedlix, ein Aggregator für Elektrofahrzeuge und Betreiber einer Plattform für intelligente Ladekonzepte, führen gemeinsam das Pilotprojekt ab Anfang 2019 mit einer Laufzeit von zwei Jahren durch. Innerhalb dieses Zeitraums beabsichtigen Next Kraftwerke und Jedlix automatisch Sekundärreserve über die Elektrofahrzeugflotte von Jedlix und deren Smart-Charging-Lösung anzubieten. Next Kraftwerke stellt die Anbindung an den Übertragungsnetzbetreiber TenneT her und vermarktet die vernetzte Leistung am Regelenergiemarkt, während Jedlix die Ladevorgänge der Elektrofahrzeuge über seine Plattform steuert. Dank einer Anbindung über die Fernsteuereinheit Next Box kann die Jedlix-Flotte vom Leitsystem von Next Kraftwerke überwacht und gesteuert werden. Der Datenaustausch in Echtzeit macht es möglich, dass Jedlix Sollwerte von Next Kraftwerke erhält und das Ladeverhalten der Elektrofahrzeugflotte daraufhin abstimmt. Weitere Informationen von Next Kraftwerke finden Sie [hier](#).

### **Wie sieht eine zukunftsfähige Bürgerenergie für Baden-Württemberg aus – Bodensee-Stiftung begleitet europäische Delegation**

Eine Woche (08.10.2018 bis 12.10.2018) lang waren Energieexpertinnen und -experten aus Großbritannien, Spanien, Italien, Bulgarien, Ungarn und Rumänien in Baden-Württemberg unterwegs und haben sich vor Ort ein Bild zur aktuellen Lage der Bürgerenergie machen können. In Karlsruhe, Freiburg und Konstanz haben sie unterschiedliche Facetten der Erneuerbaren Energien und die aktuellen Herausforderungen der Bürgerinitiativen während des sogenannten Peer-Reviews kennengelernt.

Heute, im Jahr 2018 steckt die Bürgerenergie in der Krise! Nur noch wenige Energiegenossenschaften werden gegründet und bereits existierende, haben Schwierigkeiten neue Projekte zu akquirieren. Nachwuchs für die oftmals ehrenamtliche Arbeit zu begeistern, findet sich selten, Genossenschaften überaltern zunehmend. Die Bürgerenergie war über Jahre ein Garant für die hohe Akzeptanz und beeindruckenden Zubauzahlen.

Die einwöchige Konsultation hat gezeigt, dass nach wie vor die Bereitschaft mehr tun zu wollen, vorhanden ist, aber die Wege wie jeder einzelne oder die Gemeinschaft dazu beitragen kann, sind unklar. Den Fokus auf ökonomische Vorteile zu richten, ist zwar leicht nachvollziehbar, schwächt aber die Dynamik, wenn der Gewinn mal nicht so üppig ausfällt. Finanzielle Aspekte mögen der Treiber sein, aber die Motivation aktiv zu werden, muss sich aus anderen Quellen speisen. Gespräche mit verschiedenen Genossenschaftsvertreter wie Herrn Jörg Zwosta von der Mittelbadischen Energiegenossenschaft, Andreas Klatt von der Bürgerenergie Bodensee oder auch mit Lukas Winkler vom Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband bestätigten die Einschät-

zung. Alle drei Gesprächspartner sahen eine hohe Stabilität der Mitgliederzahlen und geringe Fluktuationen. Die Delegation, unter der Leitung der Bodensee-Stiftung, hat während der Woche nicht nur Eindrücke gesammelt, sondern auch intensiv an Vorschlägen gearbeitet, wie Energiegenossenschaften revitalisiert werden können.

Bei Interesse können wir mit Ihnen die erarbeiteten Vorschläge besprechen und diskutieren, welche Ansätze in ihrer Energiegenossenschaft möglich sind. Melden Sie sich hierzu einfach bei Herrn Lukas Winkler ([lukas.winkler@bwgv-info.de](mailto:lukas.winkler@bwgv-info.de)).

### **Fachkongress „EnergieRegion – effiziente Wärmenetze“**

Am 15. November 2018 geht die Kampagne „EnergieRegion – Effiziente Wärmenetze“ mit einem Fachkongress in Hinterzarten in die nächste Runde. Wie bereits die Auftaktveranstaltung, richten sich die Veranstaltung und die Inhalte des Projektes an Kommunen, Planer/-innen und Berater/-innen sowie Firmen und haben zum Ziel, die effiziente und erneuerbare Energieversorgung voranzutreiben. Vor allem der Ausbau von Wärmenetzen und die damit verbundenen Herausforderungen und Rahmenbedingungen werden diskutiert.

Der Kongress findet im Rahmen der vom Umweltministerium Baden-Württemberg geförderten Initiativberatung von Nahwärmeprojekten statt und steht unter Schirmherrschaft des Umweltministers. [Hier](#) geht es zur Anmeldung. Der Aktionscode für Mitglieder des BWGV lautet: „Wärme2018“.

### **Jetzt anmelden! Zukunftsforum Energiewende**

„Bring Deine Energie für den Wandel ein!“ unter diesem Motto findet das diesjährige Zukunftsforum Energiewende in Kassel statt. Am 20. / 21. November 2018 treffen sich Vertreter der Bürgerenergie, Kommunal- und Landespolitik, Verwaltung und Wirtschaft, um gemeinsam über den globalen Klimaschutz und die Zukunft der dezentralen Energieversorgung zu diskutieren.

Die Bundesgeschäftsstelle Energiegenossenschaften beim DGRV wird ein Forum und eine Podiumsdiskussion gestalten. In dem Forum sollen die neuen Regelungen des Legislativpakets „Saubere Energie für alle Europäer“, insbesondere die Erneuerbare-Energien-Richtlinie, die für dezentrale Energieprojekte, Bürgerenergieakteure und Energiegenossenschaften von besonderer Bedeutung sind, vorgestellt werden. Ferner soll beleuchtet werden, welche Folgen dies für die nationale Umsetzung dieser Regelungen hat.

Das Zukunftsforum Energiewende ist die zentrale Plattform für Erfahrungsaustausch, Information sowie Vernetzung und knüpft mit über 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Erfolg der bundesweiten Kongressreihe „100 % Erneuerbare-Energie-Regionen“ an.

Seien Sie dabei, wenn zahlreiche engagierte Umsetzer aus den Bereichen Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Elektromobilität und Klimaschutz zusammen kommen.

Informationen über Programm und Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).

### **Eigen- und Mieterstrom – Chancen für die Wohnungswirtschaft mit PV und KWK**

Eigenstromkonzepte bieten die Möglichkeit, die Abhängigkeit von Energiepreisen zu mindern. Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) ist ein Beispiel dafür. Sie kombiniert finanzielle Vorteile wie die Vermeidung des Bezugs von Netzstrom und die Erfüllung gesetzlicher Anforderungen, etwa das Erneuerbare Wärmegesetz (EWärmeG). In unserer Veranstaltung erfahren Sie, was Eigenstrom und Mieterstrom sind und welche Vorteile sie bieten. Wir zeigen Ihnen am 07.11.2018 in Ravensburg, wie eine KWK-Anlage in ein Heizsystem eingebunden und sinnvoll mit Photovoltaik kombiniert werden kann. Zum Finanzieren von KWK-Anlagen eignet sich Contracting: Wir erklären Ihnen das Prinzip. Das [Programm](#) und die [Anmeldung](#) erfolgt über die Kompetenzzentren.

### **Exkursion nach Dänemark – Deutsch-Dänischer Dialog Wärmenetze 07. bis 09.11.2018**

In Dänemark wird die Wärmewende konsequent vorangetrieben. Wärmenetze, erneuerbare Energien, Abwärme und Sektorenkopplung spielen eine zentrale Rolle. Die Exkursion bietet die Möglichkeit, gute dänische Beispiele besser zu verstehen und die Übertragung auf Baden-Württemberg zu diskutieren. Ein Mentor auf dänischer Seite bietet dabei Unterstützung.

Aktuelle Informationen zu Hintergründen, Programm und Organisation finden Sie unter [www.energiekompetenz-bw.de/ddd](http://www.energiekompetenz-bw.de/ddd)

### **Nachhaltige kommunale Mobilitätssysteme -**

#### **Herausforderungen und Lösungen im internationalen Vergleich 15. bis 16.11.2018**

Für die nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 2030 sind Städte und Kommunen von entscheidender Bedeutung. Die Mobilitätswende kann weltweit einen substantiellen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten. Mit dieser Tagung fragen wir nach den entscheidenden Faktoren für die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Mobilitätssysteme. Neben technischen sind gesellschaftliche und politische Bedingungen und Faktoren entscheidend. Ziel der Konferenz ist es, anhand internationaler Praxisbeispiele von Kommunen Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln, gegenseitige Unterstützungschancen auszuloten und Innovationsfaktoren auf kommunaler Ebene einzubringen. Die Tagung findet vom 15. bis 16. November 2018 in der Akademie Bad Boll statt. Alle weiteren Infos zur Tagung finden Sie [hier](#).

### **SOPHENA – Software-Schulung: Planung von Heizwerken und Nahwärmenetzen**

Im Juli 2016 wurde die Planungssoftware SOPHENA von C.A.R.M.E.N. e.V. veröffentlicht. Bisher sind über 1.000 Registrierungen für Downloads eingegangen. Für das Programm wird am 05.12.2018 in Ulm eine Software-Schulung angeboten. Nach einer Einführung in den Aufbau und die Struktur der Software wird das Leistungsspektrum von SOPHENA schrittweise erarbeitet. Theorie und praktische Anwendung folgen dabei immer im Wechsel aufeinander. Die Teilnehmer führen dabei anhand eines konkreten Beispiels die komplette Planung eines Projekts durch. Ziel der Schulung ist es, den eigenständigen Umgang mit der Software zu erlernen, die implementierten Berechnungen zu verstehen und die Ergebnisse richtig zu interpretieren. Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie auf dem angehängten Flyer.

### **Einladung 5. Fachtagung Bürgerenergie & Energiegenossenschaften am 06.12.2018**

In diesem Jahr findet die bereits fünfte Fachtagung „Bürgerenergie & Energiegenossenschaften NRW“ am 06.12.2018 in Recklinghausen statt. Das Programm beleuchtet vormittags die Entwicklungen in Berlin sowie insbesondere das Thema E-Mobilität und Carsharing. Aber auch die Themen PV, Wind und Nahwärme kommen nicht zu kurz! Nachmittags wird sich mit dem Thema Innovation beschäftigt, um Denkanstöße zu bekommen, wie man konkret neue Geschäftsmodelle entwickeln kann. Daneben steht wie immer natürlich auch vor allem der persönliche Austausch untereinander im Vordergrund, so dass es viele Möglichkeiten zum Netzwerken gibt. Die Veranstaltung richtet sich an alle unsere Energiegenossenschaften, auch außerhalb von NRW. Die Agenda und weitere Details sowie die Anmeldung finden Sie [hier](#).

#### **(4) Aus unseren Genossenschaften**

##### **Heidelberger Energiegenossenschaft (HEG) setzt Quartiersprojekt in die Tat um**

Auf den Dächern zweier Wohngebäude im ehemaligen Mark-Twain-Village in der Südstadt von Heidelberg hat die HEG nun eine neue PV-Anlage errichtet. Dies ist zunächst nichts Ungewöhnliches. Allerdings kommt der erzeugte Strom den Bewohnern zugute und versorgt das gesamte Quartier. Mithilfe eines Speichers, der den Strom auch in der Nacht nutzbar macht, ist das Wohnprojekt unabhängig. Zusätzlich wird der erzeugte Strom in zwei Ladepunkte für Elektrofahrzeuge eingespeist. Die HEG entwickelt damit einen Ansatz, wie Bürger ihre Energieversorgung selbst in die Hand nehmen können. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

##### **Nächster Schritt für WeilerWärme auf dem Weg zur Klimaschutzgenossenschaft**

2008 wurde die "Weiler Wärme" im Baden-Württembergischen Pfalzgrafenweiler aus einem Umweltarbeitskreis der evangelischen Kirche heraus gegründet. Zunächst stand der Aufbau eines Nahwärmenetzes aus einem Biomasse-Holzheizkraftwerk im Vordergrund. Mittlerweile betreibt die "WeilerWärme" auch Photovoltaikanlagen, liefert Ökostrom und hat ein Elektro-Carsharing aufgebaut. Ziel der Weiler Wärme ist es, den Klimaschutz vor Ort ganzheitlich voranzubringen.

Im Rahmen des Forschungsprojekts klimaGen, an welchem auch der DGRV beteiligt ist, wurde durch die Universität Kassel eine Befragung durchgeführt. Ein Ziel war es, Anregungen für die nächsten Schritte der Genossenschaft zu erhalten. Die neuen Schritte der Genossenschaft sehen vor, die erneuerbare Wärmeversorgung von Pfalzgrafenweiler auszuweiten. Drei Ortsteile und zwei Neubaugebiete sollen neu erschlossen werden. Mit den für die Wärmenetze notwendigen Tiefbauarbeiten werden zeitgleich Glasfaserkabel verlegt.

Mehr erfahren Sie [hier](#). [Link zur Webseite der Genossenschaft](#)  
[Link zur Webseite des Forschungsprojekts](#)

##### **Carsharing Ettenheim wird konkret**

Die Ettenheimer Bürgerenergie eG hat einen Förderantrag beim Bundesverkehrsministerium für ein Elektrofahrzeug gestellt und einen Kaufvertrag für ein Elektroauto Renault ZOE unterschrieben. Ziel ist es, zur Ettenheimer Mobilitätsmesse „Drive“ im März 2019 den Ettenheimer Bürgerinnen Bürgern und den Mitgliedern der Genossenschaft ein Carsharing-Angebot in Ettenheim anbieten zu können. Seit über zwei Jahren sind Vertreter der Stadtverwaltung, der VCD Ortsgruppe Ettenheim, des Unternehmens Ettenheim, von Stadtmobil Freiburg und der Bürgerenergie Genossenschaft im Gespräch, um ein solches Angebot auf die Beine zu stellen. Weitere Infos zum Projekt finden Sie [hier](#).

## (5) Termine

### **Exkursion nach Dänemark – Deutsch-Dänischer Dialog Wärmenetze**

07.-09.11.2018

Dänemark

Die Exkursion bietet die Möglichkeit, gute dänische Beispiele besser zu verstehen und die Übertragung auf Baden-Württemberg zu diskutieren. Aktuelle Informationen zu Hintergründen, Programm und Organisation finden Sie unter [www.energiekompetenz-bw.de/ddd](http://www.energiekompetenz-bw.de/ddd)

### **Fachkongress „EnergieRegion – effiziente Wärmenetze“**

15.11.2018

Kurhaus Hinterzarten

Fachkongress zum Thema Nahwärme mit Vorträgen, Foren und Ausstellern zum Thema Nahwärme. Für BWGV-Mitglieder gibt es den Aktionscode: „Wärme2018“. Weitere Infos finden Sie auf der [Homepage](#) der EnergieRegion – effiziente Wärmenetze.

### **Nachhaltige kommunale Mobilitätssysteme - Herausforderungen und Lösungen**

15.-16.11.2018

Bad Boll, Evangelische Akademie Bad Boll

Mit dieser Tagung fragen wir nach den entscheidenden Faktoren für die Entwicklung innovativer, nachhaltiger Mobilitätssysteme. Alle weiteren Infos zur Tagung finden Sie [hier](#).

### **Fachtagung „Wärme und Kraft smart gemacht“**

19.11.2018

Stuttgart, Hospitalhof

In der Veranstaltung „Wärme und Kraft smart gemacht“ diskutieren Expertinnen und Experten sowie Praktikerinnen und Praktiker anhand konkreter Beispiele die sehr vielfältigen Nutzungsperspektiven von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen. Eine Anmeldung ist [hier](#) möglich.

### **20. Herbstforum Altbau 2018**

21.11.2018, 9:30 bis 17:00 Uhr

Stuttgart, Sparkassenakademie

Die deutschlandweit renommierte Fachtagung für Energieeffizienz, energetische Gebäudesanierung und erneuerbare Energien versammelt jährlich rund 450 Akteure aus Energieberatung, Planung, Handwerk sowie Politik und Wissenschaft. Weitere Infos finden Sie [hier](#).

### **Landesnetzwerktreffen Ehrenamtlicher Energieinitiativen**

01.12.2018

Stuttgart, Solar-Energie-Zentrum

Austausch von Bürgerenergieakteuren, Energiegenossenschaften und Verbänden aus dem Bereich der Erneuerbaren Energien. Die Anmeldung erfolgt wie üblich über die LUBW (Birgit.Bastian@lubw.bwl.de).

### **Datenschutz beim Baden-Württembergischen Genossenschaftsverband**

Der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns ein wichtiges Anliegen, das wir in unseren Geschäftsprozessen berücksichtigen. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben.

Seit dem 25. Mai 2018 gilt die neue EU Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auch in Deutschland verbindlich und ersetzt damit vorherige Bestimmungen zum Datenschutz.

Zu welchen Zwecken wir welche Daten von ihnen erheben und wie Sie der Datenerhebung widersprechen können, finden sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Transparenz, Selbstbestimmung und Informationssicherheit sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenspolitik. Die neuen Bestimmungen umfassen eine genauere Aufklärung darüber, wie wir Ihre Daten verwenden, einschließlich Ihrer Rechte und Kontrollmöglichkeiten.

Wenn Sie diesen Newsletter aus unserem Haus nicht länger erhalten möchten, senden Sie uns einfach eine formlose [Mail \(lukas.winkler@bwgv-info.de\)](mailto:lukas.winkler@bwgv-info.de) zu.

Sollten Sie sich nicht abmelden, gehen wir davon aus, dass Sie auch weiterhin unseren Service in Anspruch nehmen möchten und mit der Speicherung Ihrer dafür notwendigen Daten einverstanden sind. Wir würden uns sehr freuen, Sie weiterhin über unseren Newsletter informiert zu halten.

Die Möglichkeit einer Abmeldung bleibt natürlich jederzeit erhalten.